

*Betreff:*

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH  
Jahresabschluss 2016 - Feststellung**

*Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

*Datum:*

11.04.2017

*Beratungsfolge*

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

*Sitzungstermin*

04.05.2017

*Status*

Ö

**Beschluss:**

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Jahresabschluss 2016 mit einem Überschuss in Höhe von 281.006,52 € wird festgestellt.
2. Es erfolgt eine Gewinnausschüttung in Höhe von 118.497,01 € an die beiden Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH und Stadt Braunschweig anteilig ihrer jeweils gehaltenen Geschäftsanteile zum 15. Oktober 2017.
3. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 162.509,51 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.“

**Sachverhalt:**

Die Gesellschaftsanteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) werden in Höhe von 94,9 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der HBG von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 12 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor ist gemäß § 11 Abs. 3 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages eine Beratung im Aufsichtsrat erforderlich.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der HBG der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der HBG und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der Fassung vom 1. November 2016 entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der HBG hat sich in seiner Sitzung am 30. März 2017 mit dem Jahresabschluss 2016 befasst und die Feststellung des Jahresabschlusses 2016 in der vorgelegten Fassung sowie die vorgeschlagene Gewinnverwendung empfohlen.

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH schließt das Geschäftsjahr 2016 mit einem Überschuss in Höhe von 281.006,52 € ab. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2016 ergibt sich damit eine geringe Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 6,8 T€.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2016 um rd. 548,5 T€ auf 11.548.152,83 € erhöht.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der Jahresabschluss 2016 erstmals unter Anwendung des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG), das am 23. Juli 2015 in Kraft getreten ist, aufgestellt wurde. Die Jahresabschlussdaten 2015 und die Plandaten 2016 wurden noch auf Grundlage der bis zum 23. Juli 2015 geltenden Rechtsvorschriften erstellt. Entsprechend sind die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge nicht direkt vergleichbar. Die Umgliederung der Vorjahresdaten nach BilRUG ist der Anlage 3 zu dieser Vorlage zu entnehmen.

	<b>Angaben in T€</b>	<b>Ist 2015</b>	<b>Plan 2016</b>	<b>Ist 2016</b>	<b>Plan 2017</b>
1	Umsatzerlöse	11.109,7	11.332,4	13.043,6	11.384,4
2	Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0,0	0,0	81,9	0,0
3	Sonstige betriebliche Erträge	1.014,0	770,0	578,9	748,5
3a	davon <i>Auflösungserträge aus Sonderposten</i>	411,0	360,0	428,0	428,5
	<i>Summe 1-3: % zum Vorjahr/Plan</i>		-0,2%	+13,0% / +13,2%	-11,5%
4	Materialaufwand	-8.056,2	-7.838,0	-9.411,0	-7.998,5
5	Personalaufwand	-1.623,0	-1.727,0	-1.697,9	-1.736,9
6	Abschreibungen	-593,5	-585,0	-608,2	-610,0
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.394,0	-1.539,2	-1.554,5	-1.451,1
8	Betriebsergebnis (Summe 1-7)	456,9	413,2	432,8	336,4
9	Zins-/Finanzergebnis	-15,0	-4,0	-7,4	0,2
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-124,6	-112,7	-120,0	-92,6
11	<b>Ergebnis nach Steuern</b> (Summe 8-10)	<b>317,3</b>	<b>296,5</b>	<b>305,4</b>	<b>244,0</b>
12	sonstige Steuern	-22,0	-22,3	-24,4	-24,3
13	<b>Jahresergebnis</b> (Summe 11-12)	<b>295,3</b>	<b>274,2</b>	<b>281,0</b>	<b>219,7</b>

Die Umsatzerlöse haben sich insgesamt gegenüber der Planung positiv entwickelt (rd. +1.711,2 T€).

Für den Bereich Hafen- und Hafenbahnbetrieb sind Mindererlöse in Höhe von rd. 347 T€ zu verzeichnen. Diese sind auf das gegenüber der Planung geringere Umschlagsvolumen insbesondere der Bahngüter zurückzuführen. Wesentlicher Grund für den Rückgang ist der Wegfall des Containerzuges von und nach Bremerhaven seit Januar 2016.

Nach dem Wegfall der Zugverbindung wurden die Container ersatzweise per LKW transportiert. Dies hat u. a. zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse im Bereich Containertransfer um insgesamt rd. 1.570 T€ beigetragen. Die hierdurch entstandenen Mehrkosten sind an die Kunden weiterbelastet worden.

Die Erlöse im Bereich Mieten und Pachten bewegen sich auf Planniveau (rd. -2 T€).

Die Bestandsveränderungen betreffen zum Bilanzstichtag unfertige Leistungen für Dritte im Bereich des Heizkraftwerks Mitte. Die Arbeiten werden in 2017 abgeschlossen und schlussgerechnet. Bereits abgerechnete Leistungen sind in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen gegenüber der Planung um rd. 191,1 T€ geringer aus. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die BiRUG-bedingte Umgliederung der Umsatzerlöse zurückzuführen. So sind seit dem Geschäftsjahr 2016 Erlöse aus der Weiterberechnung von sonstigen Gebühren, Stromlieferungen, Wasserentnahmen und Grundsteuer nicht mehr als sonstige betriebliche Erträge sondern als Umsatzerlöse zu buchen. Das Volumen dieser Positionen beläuft sich im Geschäftsjahr 2016 auf rd. 397 T€.

Die Materialaufwendungen fallen gegenüber der Planung um rd. 1.573 T€ höher aus. Grund für die Erhöhung sind u. a. die nach Wegfall des Containerzuges durch den Transport per LKW entstandenen Mehrkosten. Zudem wurden im Zuge der Insolvenz einer Reederei für vereinzelte Kunden Hafengebühren in Hamburg verauslagt und in gleicher Höhe weiterbelastet.

Die Personalaufwendungen, die Abschreibungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich auf Planniveau.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 1. März 2017 erteilt.

#### Ergebnisverwendung:

Wie in den Vorjahren erfolgt eine Bruttoausschüttung in Höhe von 8 % des gezeichneten Kapitals. Dies entspricht einem Betrag in Höhe von 118.497,01 €. Die Gewinnausschüttung erfolgt an die beiden Gesellschafterinnen SBBG und Stadt Braunschweig anteilig ihrer jeweils gehaltenen Gesellschaftsanteile. Entsprechend ergibt sich eine Bruttoausschüttung an die SBBG in Höhe von 112.453,66 € und in Höhe von 6.043,35 € an die Stadt Braunschweig. Nach Abzug der Kapitalertragsteuer und des Solidaritätszuschlages ergibt sich eine Nettoausschüttung an die SBBG in Höhe von 82.794,00 € und an die Stadt Braunschweig in Höhe von 5.086,99 €. Die auf den Ausschüttungsbetrag an die SBBG anfallenden Steuern in Höhe von 29.659,66 € können verrechnet werden, sodass sich eine entsprechende Steuerersparnis ergibt. Die Gewinnausschüttung soll zum 15. Oktober 2017 erfolgen. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von 162.509,51 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, ein Auszug aus dem Anhang sowie der Lagebericht 2016 der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

**Anlage/n:**

Bilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Auszug aus dem Anhang  
Lagebericht

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH  
Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2016

	Aktiva			Passiva		
			Stand am 31.12.2015			Stand am 31.12.2015
	€	€	T€	€	€	T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)		34.632,00	35	I. Gezeichnetes Kapital (2.897.000,00 DM)	1.481.212,58	1.481
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	724.540,99	725
1. Grundstücke und Bauten	3.186.187,07	3.256		III. Gewinnrücklagen (andere Gewinnrücklagen)	321.185,88	321
2. technische Anlagen und Maschinen	4.272.146,00	4.620		IV. Gewinnvortrag	1.566.004,83	1.389
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	414.963,00	433		V. Jahresüberschuss	281.006,52	295
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	698.098,14	0			4.373.950,80	4.211
		8.571.394,21	8.309			
		8.606.026,21	8.344			
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	5.074.838,19	4.895
I. Vorräte						
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	55.732,00	62				
2. unfertige Leistungen	81.892,10	0				
2. Waren	145.730,00	118				
		283.354,10	180			
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.698.810,27	1.504		1. Steuerrückstellungen	33.891,13	29
2. Forderungen gegen Gesellschafter	353.247,59	353		2. sonstige Rückstellungen	938.548,01	659
3. sonstige Vermögensgegenstände	215.077,56	185				
		2.267.135,42	2.042			
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>				<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
		385.096,01	431	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	799.182,27	940
		2.935.585,53	2.653	2. sonstige Verbindlichkeiten	322.342,97	261
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				(davon aus Steuern: im Rahmen der sozialen Sicherheit:	16.892,45 €; i.V. 14 T€ 8.305,21 €; i. V. 10 T€)	
		6.541,09	3			
		11.548.152,83	11.000			

11.548.152,83 11.000

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH**  
**Braunschweig**

---

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		13.043.620,35	11.110
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen		81.892,10	0
		13.125.512,45	11.110
3. sonstige betriebliche Erträge		578.854,66	1.014
		13.704.367,11	12.124
4. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)		9.411.004,50	8.056
		4.293.362,61	4.068
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.299.303,95		1.230
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 84.710,17 €; i. V. 84 T€)	398.630,63		393
		1.697.934,58	1.623
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	608.175,62		594
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.554.464,97		1.394
		3.860.575,17	3.611
		432.787,44	457
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	47,58		1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.448,12		16
		-7.400,54	-15
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	119.966,82		125
11. Ergebnis nach Steuern	305.420,08		317
12. sonstige Steuern	24.413,56		22
13. Jahresüberschuss	281.006,52		295



Auszug aus dem  
Anhang für das Geschäftsjahr 2016

**Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH**  
Betrieb Hafen und Hafenbahn der Stadt Braunschweig  
Braunschweig

**III. Darstellungsstetigkeit**

Die Gesellschaft hat im Jahresabschluss 2016 erstmals das HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BiLRUG) vom 17. Juli 2015, das am 23. Juli 2015 in Kraft getreten ist, angewendet.

Insofern sind die Umsatzerlöse bzw. die sonstigen betrieblichen Erträge nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. In den Umsatzerlösen des laufenden Geschäftsjahres sind 397 TEUR Erlöse aus der Weiterberechnung von sonstigen Gebühren, Stromlieferungen, Wasserentnahmen und Grundsteuer enthalten, die im Vorjahr in Höhe von 358 TEUR noch unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen worden sind. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Die folgende Tabelle stellt die Posten im Überblick dar:

<b>Bezeichnung des GuV-Postens</b>	<b>2016</b>  (lt. GuV)  €	<b>2015</b>  (lt. GuV 2015, ohne BiLRUG- Anpassungen)  €	<b>2015 nach BiLRUG- Anpassungen</b>  (mit 2016 ver- gleichbare Vor- jahreszahlen)  €
Umsatzerlöse	13.043.620,35	11.109.724,58	11.467.302,93
Sonstige betriebliche Erträge	578.854,66	1.013.995,06	656.416,71

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

### **1. Grundlagen des Unternehmens**

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) mit einem Stammkapital von 2.897.000,00 DM wurde bis zum 13.12.2016 von der Stadt Braunschweig allein gehalten. Nach einem Gesellschafterwechsel hält die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) seit dem 14.12.2016 94,9% und die Stadt Braunschweig 5,1% der Anteile. Die SBBG trägt somit 2.749.253,00 DM, die Stadt Braunschweig 147.747,00 DM der Geschäftsanteile.

Die Gesellschaft betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 x 70 m, zwei Parallelhäfen von 500 x 20 m und 100 x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer, 7 Krananlagen, einer Bandanlage, einer Mineralölauslagerstätte, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage und einer trimodalen Containerumschlaganlage.

Die Hafen- und Industriebahn mit Anschluss an die Deutsche Bahn AG hat eine Gleislänge von 15 km und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Zusätzlich betreibt die Gesellschaft die Anschlussbahn zum Heizkraftwerk Mitte mit einer Gleislänge von 2,5 km. Dem LKW-Verkehr stehen 2000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1000 m Ladestraßen zur Verfügung. Das der Gesellschaft gehörende Hafengelände von 645.000 m<sup>2</sup> ist, soweit es nicht dem eigenen Betrieb oder als Vorratsgelände dient, an Umschlaggesellschaften und hafengebundene Industriebetriebe verpachtet.

### **2. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

Mit Übertragung der Geschäftsanteile an die SBBG wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, so dass ab 2017 das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung definiert ist.

### **3. Wirtschaftsbericht**

#### **3.1. Gesamtwirtschaftliche und Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

##### **3.1.1 Allgemeine Branchenentwicklung**

In Deutschland wurden 2016 mehr Güter transportiert als je zuvor. Nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) stieg das Transportaufkommen gegenüber dem Vorjahr um 1,1% auf 4,6 Milliarden Tonnen. Zu diesem Wachstum trugen die Verkehrszweige Lastkraftwagen, Seeschiffe, Rohrleitungen und Flugzeuge bei. Beim Eisenbahnverkehr und bei der Binnenschifffahrt gab es dagegen Rückgänge. Binnenschiffe beförderten mit 220 Millionen Tonnen weniger Güter als im Vorjahr. Insgesamt wuchs der Güterverkehr in Deutschland im vierten Jahr in Folge.

Rückläufig war der Containerverkehr (-0,8%). Er nahm im ersten Halbjahr 2016 gegenüber den ersten sechs Monaten 2015 um circa 58.000 auf etwas unter 7,7 Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit) ab. Bei den vier im Containerverkehr wichtigsten Fahrtgebieten zeigten sich dabei sehr unterschiedliche Entwicklungen: Während der Containerverkehr mit den USA um 28,6% und mit Finnland um 8,3% kräftig zunahm, ging er für China mit -0,3% etwas und für Russland mit -15,9% stark zurück.

### **3.1.2 Branchenentwicklung im Hafen Braunschweig**

Die Gesamtumschlagsleistung im Hafen Braunschweig ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,8% gesunken. Das Ergebnis liegt damit 7,9% unter den Planzahlen. Dabei ist zu beobachten, dass die Verlagerung von Bahn- auf Schiffsverkehr auch in 2016 angehalten hat. Rückgänge im Bahnverkehr wurden durch Steigerungen im Schiffsumschlag teilweise kompensiert. Ursache hierfür ist die ganzjährige Schiffbarkeit der norddeutschen Kanäle, sowie der Entfall der Containerzug-Verbindung zwischen Braunschweig und Bremerhaven. Auch gab es im Winter 2015/16 keine witterungsbedingten Schifffahrtsperrungen.

Bezogen auf die Güterarten konnte insbesondere Steigerungen bei landwirtschaftlichen und chemischen Erzeugnissen verzeichnet werden. Demgegenüber stehen Rückgänge im Umschlag von Fertigprodukten und Mineralöl.

Auch die Umschlagsleistung im Containerverkehr liegt um 4,8% über der Vorjahresleistung. Das Ergebnis liegt damit um 1,7% unter der Planzahl.

Logistische Dienstleistungen, die nicht in der Statistik erfasst werden, tragen zu dem guten Ergebnis bei. Value-Add-services wie, Containerbe- und –entladung, Lagerung, sowie damit verbundene Tätigkeiten haben zusätzliche Verkehrsströme über den Hafen Braunschweig gezaugen.

### **3.2 Plan-Ist-Vergleich**

Im Vergleich mit den Planzahlen für 2016 haben sich die Umsatzerlöse erhöht. Größter Steigerungsgrund sind Steigerungen im Containertransfer mit 1.570 T€. Das Jahresergebnis liegt 7 T€ über den Planzahlen.

Die Entwicklung der Geschäftslage wird grundsätzlich positiv eingeschätzt.

### 3.3 Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte in 2016 einen Jahresüberschuss von 281.006,52 €

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2016 und 2015:

	2016		2015		+/- T€
	T€	%	T€	%	
<b>Umsatzerlöse</b>					
Bestandsveränderung	13.044	99,4	11.110	100,0	1.934
Gesamtleistung	82	0,6	0	0,0	82
Materialaufwand (bezogene Leistungen)	13.126	100,0	11.110	100,0	2.016
	9.411	71,7	8.056	72,5	1.355
<b>Rohertrag</b>					
Personalaufwand	3.715	28,3	3.054	27,5	661
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.698	12,9	1.623	14,6	75
Sonstige ordentliche Erträge	1.393	10,6	1.229	11,1	164
	464	3,5	842	7,6	-378
<b>EBITDA</b>					
Normalabschreibungen	1.088	8,3	1.044	9,4	44
	608	4,6	594	5,3	14
<b>EBIT</b>					
	480	3,7	450	4,1	30
<b>Finanzergebnis</b>					
	-7	-0,1	-15	-0,1	8
<b>Ordentliches Ergebnis</b>					
Neutrales Ergebnis	473	3,6	435	3,9	38
	-72		-15		-57
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>					
	401		420		-19
Ertragsteuern	120		125		-5
<b>Jahresergebnis</b>					
	<b>281</b>		<b>295</b>		<b>-14</b>

Durch die Umstellung gemäß BilRUG sind die Umsatzerlöse bzw. die sonstigen betrieblichen Erträge nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. In den Umsatzerlösen des laufenden Geschäftsjahrs sind 397 T€ Erlöse aus der Weiterberechnung von sonstigen Gebühren, Stromlieferungen, Wasserentnahmen und Grundsteuern enthalten, die im Vorjahr in Höhe von 358 T€ noch unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen worden sind.

Im Jahre 2016 wurden folgende Verkehrsleistungen erbracht:

	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>Differenz</u>
<b>Schiffsgüter</b> Empfang	420.710 t	<b>410.735 t</b>	- 9.975 t
Versand	345.313 t	<b>367.710 t</b>	+ 22.397 t
<b>Gesamt</b>	766.023 t	<b>778.445 t</b>	+ 12.422 t
<b>Bahngüter</b> Empfang	39.945 t	<b>27.438 t</b>	- 12.507 t
Versand	43.052 t	<b>10.635 t</b>	- 32.417 t
<b>Gesamt</b>	82.997 t	<b>38.073 t</b>	- 44.924 t
<b>LKW-Waage</b>	130.374 t	<b>132.975 t</b>	+ 2.601 t
<b>Containerumschlag</b>	59.728 TEU	<b>62.633 TEU</b>	+ 2.905 TEU

Der Rückgang der Umschlagsleistung bei der Hafenbahn resultiert aus der Einstellung des KV-Zuges zwischen Braunschweig und den deutschen Seehäfen.

### 3.4 Vermögenslage

Ausweislich der Bilanzen zum 31. Dezember 2016 bzw. 31. Dezember 2015 ergibt sich folgende Vermögens- und Kapitalstruktur:

	31.12.2016			31.12.2015			+/-
	T€	%	kurzfristig	T€	%	kurzfristig	
<b>Vermögensstruktur</b>							
Immaterielle Vermögensgegenstände	35	0,3		35	0,3		0
Sachanlagen	8.571	74,1		8.309	75,5		262
<b>Anlagevermögen</b>	<b>8.606</b>	<b>74,4</b>		<b>8.344</b>	<b>75,8</b>		<b>262</b>
Vorräte	283	2,5	283	179	1,7	179	104
Forderungen	1.914	16,6	1.914	1.690	15,4	1.690	224
Cash Pool Stadt Braunschweig	353	3,1	353	353	3,2	353	0
sonstige flüssige Mittel	385	3,3	385	431	3,9	431	-46
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2.935</b>	<b>25,5</b>	<b>2.935</b>	<b>2.653</b>	<b>24,2</b>	<b>2.653</b>	<b>282</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7</b>	<b>0,1</b>		<b>3</b>	<b>0,0</b>		<b>4</b>
	<b>11.548</b>	<b>100,0</b>	<b>2.935</b>	<b>11.000</b>	<b>100,0</b>	<b>2.653</b>	<b>548</b>
<b>Kapitalstruktur</b>							
<b>Eigenkapital</b>	<b>4.374</b>	<b>38,0</b>		<b>4.211</b>	<b>38,3</b>		<b>163</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>5.075</b>	<b>43,9</b>		<b>4.895</b>	<b>44,5</b>		<b>180</b>
Langfristige Rückstellungen	12	0,1		6	0,1		6
Langfristige Finanzschulden	177	1,5	36	213	1,9	36	-36
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>189</b>	<b>1,6</b>	<b>36</b>	<b>219</b>	<b>2,0</b>	<b>36</b>	<b>-30</b>
Kurzfristige Rückstellungen	960	8,3	960	682	6,2	682	278
Kurzfristige Verbindlichkeiten	945	8,2	945	988	9,0	988	-43
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.905</b>	<b>16,5</b>	<b>1.905</b>	<b>1.670</b>	<b>15,2</b>	<b>1.670</b>	<b>235</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5</b>	<b>0,0</b>		<b>5</b>	<b>0,0</b>		<b>0</b>
	<b>11.548</b>	<b>100,0</b>	<b>1.941</b>	<b>11.000</b>	<b>100,0</b>	<b>1.706</b>	<b>548</b>
<b>Working Capital</b>				<b>994</b>			<b>947</b>

Im Laufe des Jahres 2016 fanden auf den Gleisanlagen der Hafenbahn Investitionsmaßnahmen mit einem Volumen von 698 T€ statt. Die Gleisbaumaßnahmen wurden im Rahmen des Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz (SGFFG) zu 50% vom Bund und zu 40% vom Land gefördert.

### 3.5 Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse auf Basis des Finanzmittelfonds (Flüssige Mittel) nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

	2016 T€	2015 T€
<b>Jahresüberschuss</b>		
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	281	295
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	608	594
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (Sonderposten Zuschüsse)	264	-35
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-428	-411
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-332	330
Zinsaufwendungen	-43	-194
Zinserträge	7	16
Ertragsteueraufwand/-ertrag	-1	-1
Ertragsteuerzahlungen	120	125
	-107	-100
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	369	619
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-8	-42
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-862	-585
Erhaltene Zinsen	1	1
	-869	-626
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	-36	-45
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	612	480
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	-4	-7
Rückzahlung Zuschüsse	-118	-118
Gezahlte Dividenden		
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	454	310
Zahlungswirksame Veränderungen	-46	303
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	784	481
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<u>738</u>	<u>784</u>
	T€	T€
Cash-Pool Stadt Braunschweig	353	353
sonstige flüssige Mittel	385	431
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<u>738</u>	<u>784</u>

### **3.6 Personalwesen**

Im Jahresverlauf sind alle vakanten Stellen besetzt worden.

Alle gewerblichen Mitarbeiter sind in allen Tätigkeitsbereichen ausgebildet. Somit kann der Betrieb auf alle Kundenanforderungen flexibel reagieren. Auch in 2016 wurde die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in allen Bereichen fortgesetzt.

### **4. Prognosebericht**

Auf Basis von Kundenabfragen erwarten wir aufgrund von zusätzlich in Aussicht gestellten Gütermengen ein leicht steigendes Umschlagsvolumen im Vergleich zum Vorjahr.

Wir veranschlagen ein Umsatzvolumen auf Vorjahresniveau mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung von rund 300 T€.

### **5. Risikobericht**

Grundsätzlich besteht ein Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen. Insbesondere die geplante Grundinstandsetzung des Osttroges des Schiffshebewerks Scharnebeck im Laufe 2018 wird die Binnenschifffahrt von/nach Hamburg bis Ende 2019 behindern. Dabei könnten sich sowohl der Wegfall von Umschlagsvolumen, als auch die Aufwendungen zur Erfüllung der Transportverpflichtungen im Containerverkehr negativ auswirken.

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

### **6. Chancenbericht**

Der Hafen Braunschweig kann von seiner strategischen Lage im Ost-West-Korridor (TEN-T) als Standort für logistische Aufgaben (Konsolidierungs-, Bündelungs-, und Distributionsfunktionen) profitieren. Dabei wird auch durch die modal-split Ziele des Seehafens Hamburg und die Steigerung im Seegüterumschlag eine Erhöhung der Umschlagsvolumen im Hafen Braunschweig erwartet.

Braunschweig, 28.02.2017

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH



Jens Hohls